



Nistkasten: Dieser spezielle Nistkasten für den Gartenrotschwanz wird bei der Arbes in Rothenbrunnen hergestellt.

Bild Dominik Hagist



Der männliche Gartenrotschwanz ist leicht an seinem roten Bauch und Schwanz sowie dem weissen Fleck am Kopf zu erkennen.

Bild Christoph Meier-Zwicky

NISTKÄSTEN AUS ROTHENBRUNNEN SOLLEN GARTENROTSCHWANZ INS DOMLESCHG LOCKEN

Die Kulturlandschaft im Domleschg ist ein ideales Zuhause für den Gartenrotschwanz

Dunja L. Meyer

Ein ganzer Schwarm Kolkraben zieht durch den Domleschger Abendhimmel, gut dreissig Stück. Ihre gutturalen, kehligen Laute hallen bis ins Tal hinunter. Die Exkursionsteilnehmenden folgen den schwarzen Silhouetten mit dem Feldstecher. Doch eigentlich sind die Vogelfreunde in Almens auf der Suche nach einem anderen Vogel: dem Gartenrotschwanz. Das Domleschg mit seinen Dörfern und strukturreichen Gärten, mit Hochstammobstbäumen und Trockenmauern bildet einen perfekten Lebensraum für diesen Vogel. Im Gegensatz zum Hausrotschwanz, der weit verbreitet ist, ist der Gartenrotschwanz anderswo durch ver-

schwundene Hecken, Obstbäume und Brachen stark unter Druck geraten. Im Domleschg konnten aber rund 50 seiner Reviere kartiert werden.

So hat die Regionalstelle Graubünden der Vogelwarte Sempach in Zusammenarbeit mit dem Umweltberatungsbüro Trifolium von Fürstenu ein Projekt für den Gartenrotschwanz auf die Beine gestellt. Mit wenigen Massnahmen kann dank der guten Ausgangslage im Domleschg den kleinen Langstreckenziehern geholfen werden. Während das Umweltberatungsbüro Trifolium mit den Landwirten zusammen Lösungen sucht, kümmert sich die Vogelwar-

te um die Information der Bevölkerung. «Wir möchten den Ortsansässigen die Freude an dieser Vogelart vermitteln», erklärt Patrick Marti, Koordinator der Regionalstelle der Schweizerischen Vogelwarte in Chur. «Wir haben als Schirmart absichtlich den Gartenrotschwanz ausgewählt – er ist einfach zu erkennen und gut beobachtbar. Der Wiedehopf zum Beispiel kommt im Domleschg auch vor, ist aber viel schwieriger zu beobachten, weil er seltener ist.» Eine Schirmart beschreibt eine Tier- oder Pflanzenart, bei deren Lebensraumschutz automatisch zahlreiche andere Arten mit geschützt werden. Beim Gar-



Ideal für den Gartenrotschwanz: Dieser Garten bietet dem Vogel alle Strukturen, die sein Herz wünscht.



Patrick Marti ist Koordinator der Regionalstelle Graubünden der Vogelwarte Sempach. Diese befindet sich in Chur.

tenrotschwanz sind dies unter anderem Wiedehopf, Wendehals, Zauneidechse und verschiedene Fledermausarten. Patrick Marti setzt wieder den Feldstecher an, um auf einer mit Wiesensalbei und Margeriten übersäten Wiese nach einem Gartenrotschwanz zu suchen. Gehört haben wir ihn bereits – aber zeigen will er sich uns nicht. Indes erklärt Patrick Marti, dass der gesuchte Vogel im Winter eine weite Reise unternimmt. Er verbringt die kalten Monate in Westafrika südlich der Sahara. Wenn er anfangs Mai zu uns zurückkehrt, sind die meisten Nistkästen bereits besetzt, und zwar von Meisen. Aus diesem Grund hat die

Vogelwarte spezielle Nistkästen entwickelt, die den Meisen zu «luftig» sind, den Gartenrotschwänzen aber behagen. Die Arbes in Rothenbrunnen stellt diese Nistkästen her, die bei der Vogelwarte zu einem Vorzugspreis bezogen werden können. So ist es auch für private Gartenbesitzer möglich, dem gefiederten Freund eine Bleibe für die Aufzucht der Jungen zu bieten. Daneben helfen dem Vogel strukturreiche Gärten mit einheimischen Büschen, Blumenwiesen und zum Teil gemähten Flächen. Offene Stellen helfen ihm bei der Futtersuche, die hauptsächlich aus Insekten und Beeren besteht. In Almens treffen wir zahlreiche so

gestalteter Gärten an. Und es stellt sich heraus: Was dem Gartenrotschwanz dient, gefällt auch dem menschlichen Auge. Mindestens jenem der Exkursionsteilnehmenden. Dann, auf dem Heimweg, die Dämmerung ist bereits weit fortgeschritten, zeigt sich doch noch einer: nein, nicht der gesuchte Gartenrotschwanz, sondern der viel seltenere Wiedehopf. Hastig von einem Obstbaum abgeflogen, lässt er sich auf einer Lärche nieder, um kurz darauf ganz im Halbdunkel zu verschwinden.

Weitere Informationen unter vogelwarte.ch/gartenrotschwanz-domleschg



*Klarsicht: Beim Beobachten von Vögeln helfen Feldstecher und Fernrohr.
Bilder Dunja L. Meyer*



Hohe Bäume, auch abgestorbene, helfen dem Gartenrotschwanz bei der Jagd auf Insekten.